

BESCHLUSSVORLAGE V0494/21 öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Stiftung Waisenhaus
	Kostenstelle (UA)	WH
	Amtsleiter/in	Bülow, Sabine
	Telefon	3 05-46 101
	Telefax	3 05-46 199
	E-Mail	peter-steuart-haus@psh.ingolstadt.de
Datum	17.06.2021	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	15.07.2021	Vorberatung	
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	27.07.2021	Vorberatung	
Stadtrat	29.07.2021	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Jahresabschlüsse der Waisenhausstiftung und des Peter-Steuart-Hauses für das Jahr 2020
(Referent: Herr Müller)

Antrag:

1. Der Stadtrat nimmt die Jahresabschlüsse zur Kenntnis.
2. Die Jahresabschlüsse sind dem Rechnungsprüfungsamt zur Erstellung des Prüfberichts und des Feststellungsbeschlusses zuzuleiten.

gez.

Dirk Müller
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:

Kurzvortrag:

Peter-Steuart-Haus

Die Belegung der stationären Wohngruppen lag im Jahr 2020 durchschnittlich bei 86,24%. Das Peter-Steuart-Haus erzielte eine Erlössteigerung um 18,93 % auf 2.156.217,88 Euro aus den stationären Gruppen.

Bei den ambulanten Hilfen erhöhten sich die Erlöse um 15,88 % auf 862.150,68 Euro. Dazu trug die Bereichserweiterung Außenstelle Eichstätt mit bei. Jedoch erschwerten die angeordneten Kontaktbeschränkungen aufgrund der Pandemie das Arbeiten im ambulanten Bereich enorm. Etliche Angebote im ambulanten Bereich konnten nicht umgesetzt werden z.B. Eltern-Kind-Gruppen, präventives Elterntraining, betreutes Elternfrühstück.

Bei den teilstationären Hilfen (Kindertageseinrichtungen) konnten trotz des eingeschränkten Regelbetriebes aufgrund der Corona-Pandemie Erlöse von 1.100.895,38 Euro verbucht werden. Dies war durch den Beschluss der Staatsregierung, die Elternbeiträge zu ersetzen, möglich. Auch der freiwillige Betriebskostenzuschuss der Stadt Ingolstadt für die Kindertageseinrichtungen trug dazu bei.

Der Personalaufwand stieg um 11,53 % auf 3.563.607,25 Euro. Neben den Tariflohnerhöhungen verursachten Stellenneuschaffungen für die Außenstelle Eichstätt des ambulanten Bereichs erhöhte Personalkosten. Auch die laut Tarifvertrags zu zahlende Corona-Sonderprämie trug zur Aufwandserhöhung bei. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Peter-Steuart-Hauses mussten die zusätzliche Betreuung am Vormittag mit der Herausforderung des Homeschoolings meistern und Quarantänefälle sowie Ausfälle von Risikopersonen kompensieren.

Des Weiteren wurden Räumlichkeiten der Einrichtung Corona-gerecht in einen abgeschlossenen Quarantänebereich umgewandelt. Dies war notwendig, um Bewohnern der stationären Wohngruppen einen Verbleib im Haus mit adäquater Betreuung zu ermöglichen, aber auch um schnell und flexibel auf die verschiedenen Anforderungen reagieren zu können, wie z.B. eine Inobhutnahme von positiv getesteten Jugendlichen.

Hohe außerordentliche Aufwendungen (92.607,59 Euro), die ausschließlich periodenfremde Aufwendungen waren, belasteten das Ergebnis der Einrichtung.

Darin enthalten ist eine Rückforderung des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Ingolstadt aufgrund zu hoch angesetzter Fachleistungsstundensätze aus den Jahren 2018 und 2019 der Ambulanten Familienhilfe (18.866,19 Euro), ebenso vom Amt für Familie und Jugend der Stadt Eichstätt (31.408,29 Euro).

Daneben beinhalten die periodenfremden Aufwendungen eine zurückgestellte Forderung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH aus dem Jahr 2014 (35.700,00 Euro), eine Rechnung aus 2018 (6.182,75 Euro), sowie Kleinbetragsrechnungen aus dem Vorjahr (450,36 Euro). Jedoch konnten auch periodenfremde Erträge (17.298,06 Euro) aus dem Vorjahr verbucht werden.

Im Einrichtungsbetrieb Peter-Steuart-Haus konnte im gewöhnlichen Geschäftsbetrieb ein Gewinn von 21.383,29 Euro erzielt werden. Lediglich durch das Außerordentliche Ergebnis von -75.309,53 Euro musste ein Gesamtverlust von 53.926,24 Euro von der Stiftung übernommen werden.

Waisenhausstiftung

Die Einnahmen der Stiftung wurden vor allem durch Miet- und Pachteinahmen in Höhe von 52.051,07 Euro, ein Nutzungsentgelt von 6.930,00 Euro für die von der Einrichtung genutzten Wohnung am Katharinengarten und Zinserträge von 10.234,36 Euro erwirtschaftet.

Für den Verlustausgleich des Peter-Steuart-Hauses mussten 53.926,24 Euro ergebnismindernd verbucht werden.

Die Waisenhausstiftung schließt das Jahr 2020 mit einem konsolidierten Verlust in Höhe von 46.312,42 Euro.

Ausblick

Peter-Steuart-Haus

Die Jahre 2020 und 2021 waren und sind stark geprägt durch die Pandemie und deren Auswirkungen auf die gesamte Einrichtung. Der Fokus liegt auf dem Schutz und der Sicherung unserer Kinder, Jugendlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor dem Virus; das ist die wichtigste Aufgabe des Peter-Steuart-Hauses.

Zudem stellt die Pandemie uns vor neue Herausforderungen mit dem Thema Homeschooling und den daraus resultierenden technischen Anforderungen. Das Peter-Steuart-Haus und die einzelnen Bereiche werden digital. Das Peter-Steuart-Haus plant einen Netzwerkausbau, der aktuell umgesetzt wird. Als Folge davon hat jeder Bewohner, analog der Forderung des Jugendheimrates „#Jugendhilfe muss digital werden“, die Möglichkeit eines WLAN-Zuganges zum Homeschooling und zur Nutzung von sozialen Medien sowie zur digitalen Kommunikation mit der Familie.

Waisenhausstiftung

Das Projekt Neubau Maximilianstraße ist aufgrund der Herausforderungen der Pandemie und er damit verbundene Konzentration auf die Einrichtung auf die kommenden Jahre verschoben worden.

